Auf in die neue Saison!

Am vergangenen Samstag haben die Meisterschaften für Aktive und Junioren des SC Zollikon gestartet. Mit einem «Kickoff-Day» am Sonntag wurde die Saison definitiv eingeleitet.

Am «Kickoff-Day» spielten die SCZ-Kids an kleinen Wettbewerben um Preise. (Bild: zvg)

FUSSBALL. Die Sommerpause für die Zolliker Fussballer ist vorbei. Während die Teams und ihre Trainer sich in den Sommerferien intensiv auf die Saison vorbereitet haben, liefen im Hintergrund die Maschinen heiss. Aufgrund der auf vier verschiedenen Sportanlagen gleichzeitig laufenden Bauprojekte ist die (Trainings-)Platzsituation für den Verein prekär. So mussten die Vorstandsmitglieder zusammen mit den Trainerinnen und Trainer in der Planung «jonglieren», damit alle Mannschaften in den kommenden Wochen zu ihren Trainingseinheiten kommen.
Doch diese Schwierigkeiten werden durch neue Ideen begleitet, die für gute Stimmung sorgen dürften. Beweis dafür war der am vergangenen Sonntag rege besuchte «Kickoff-Day», an dem die Juniorenmannschaften sich auf dem Riet trafen, um Mannschaftsfotos zu schiessen und bei Spiel, Spass und Verpflegung die neue Saison einzuläuten.

Erste Mannschaft startet überzeugend
Am Tag davor startete die erste Mannschaft des SC Zollikon gegen den FC Rüti in die Meisterschaft. Nach dem 4:0 im Cup gegen den Viertlistigen FC Stammheim am Chilbisonntag wollte die junge Mannschaft von Trainer Renato Lionzo den Schwung in die Meisterschaft mitnehmen und den Grundstein für eine erfolgreiche Saison legen.
Auf dem heimischen Kunstrasen zeigte der SCZ von Beginn an eine starke Leistung. Für den ersten Treffer sorgte Léon Kästli mit einem Geniestreich: Der SCZ-Captain verwandelte in der 19. Minute einen Eckstoss direkt. Fortan blieb der SCZ spielbestimmend. In der 30. und 33. Minute sorgte Gregor Frey mit einem Doppelschlag für die Vorentscheidung. Zunächst verwertete der Stürmer eine Flanke von Laurin Hidber sehenswert per Volley, bevor er nach einem starken Dribbling von Ryan Toth aus wenigen Metern nur noch einzuschieben brauchte. Kurz vor dem Pausenpfiff führte einer der schönsten Zolliker Angriffe zum 4:0. Am Ende eines Spielzugs über mehrere Stationen vollendete Jann Brassel mit einem Flachschuss das genaue Zuspiel von Laurin Hidber. Mit der hohen Führung im Rücken kontrollierte der SCZ in der zweiten Halbzeit weitgehend das Spiel und liess dem FC Rüti keine Chance auf ein Comeback. Für den Schlusspunkt sorgte in der 74. Minute der eingewechselte Philip Dengler mit einem Abschluss in die linke untere Torecke. Mit neun Toren und keinem Gegentreffer aus den ersten beiden Pflichtspielen ist dem SCZ der Start in die neue Saison somit vollends geglückt. (eingesandt)

Telegramm:
Riet, 100 Zuschauer. Tore: 19. Kästli 1:0. 30. Frey (Hidber) 2:0. 33. Frey (Toth) 3:0. 43. Brassel (Hidber) 4:0. 75. Dengler (Rocha) 5:0.
SCZ: Jegatheeswaran; L. Kunz, A. Mäder (79. J. Mäder), Bärtschi, Glarner; Brassel, Kästli, J. Montézin; Toth (79. Wyss), Frey (66. Rocha), Hidber (72. Dengler). Gelbe Karte: Glarner (53.).

Was wäre, wenn ...

Mit dem Motto «Wir im Oescher können's lenken, wenn wir nachhaltiger denken!» positioniert sich die Zolliker Primarschule Oescher als Teil der schweizweiten Kampagne «Jede Schule zählt – Nachhaltiges Oescher» der Umweltorganisation My Blue Planet. Das vierjährige Programm begleitet Schulen zu mehr Nachhaltigkeit.

ZOLLIKON. Klimaerwärmung, Abfall im Meer, Ressourcenverbrauch oder die Rolle des Menschen in der Natur. Was wäre, wenn sich diese Dinge plötzlich änderten? Zum Guten oder zum Schlechten. Schülerinnen und Schüler haben sich dazu Gedanken gemacht.

... es weltweit einen jahrelangen Stromausfall gäbe?

Stellen Sie sich vor, dass auf einmal überall der Strom ausgeht. Das Licht geht nicht, das Wasser fliesst nicht und alles wäre dunkel. Im Winter wäre es überall eiskalt und in der Nacht alles zappenduster. In den Spitälern würde es unglaublich viele Tote geben, weil sie keine Medikamente mehr haben und die Geräte, auf die die Patienten angewiesen sind, würden einfach nicht mehr funktionieren. Überall wird eingebrochen, weil Menschen sehr schnell gewalttätig werden, wenn es um Essen geht. Die Polizei kann nicht mehr gut eingreifen. Autos wären nutzlos. Alles stürzt ins Chaos. Nur die Tiere haben nach einer Weile ein Gaudi. Zuerst hätten sie vielleicht ein Problem, weil Menschen sie jagen würden. Aber wenn alle Munition aufgebraucht ist, wird es schwieriger zu jagen. Bäume können nicht so schnell gefällt werden, und wenn, können sie wieder nachwachsen. Die Welt hätte keinen Krieg mehr. Doch in allem Guten gibt es auch etwas Schlechtes. Millionen von Menschen werden verdursten und verhungern. Die Welt wäre dunkel.

Leon P.

... der Meeresspiegel weiter steigt?

Was wäre, wenn der Meeresspiegel weiter steigt? Diese Frage haben Wissenschaftler studiert und sind zum Schluss gekommen, dass viele Inseln und Städte überflutet und völlig versinken werden. Inseln wie Tuvalu, Kiribati und die Malediven werden schon in ein paar Jahrzehnten völlig von der Landkarte verschwunden sein. Dazu werden viele Städte in den Niederlanden, Deutschland, England, Belgien, Dänemark versinken und New York, Venedig, sogar das ganze Land Bangladesch werden überflutet sein. Manche Länder haben schon Landfläche von anderen Ländern abgekauft, um ihr Volk dorthin zu transportieren.

Georg K.

Klima-geflüster